

SPEKTRUM HÖREN

in Zusammenarbeit mit



Das Magazin für Schwerhörige. **Mittendrin im Leben!**

Ist der Patientenschutz in Deutschland ausreichend?

Mangelhaftes Schadensregister, hohe Dunkelziffer, aktuelle Gesetzeslage

► Seite 31

Die Hörsystem-Telefonspule optimal nutzen

Tipps und Tricks vom DSB-Experten

► Seite 25

Weihnachts-special!

Geschenkideen
und große Verlosung
ab Seite 54

Himmliche Unterstützung

Diagnose Schwerhörigkeit:
Wie hilfreich der persönliche Beistand
von Selbsthilfeorganisationen ist
und was Sie selbst tun können

ab Seite 38

ter. „Ich bin erschrocken über die aktuelle Statistik zur Behandlungsfehlerbegutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen“, sagt Stamm-Fibich, die dem Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages angehört. Für begrüßenswert hält sie jedoch das VSG. Zustimmung hierzu kommt auch von der CDU, die dagegen keine Nachbesserungen am Pati-

entenrechtengesetz für erforderlich hält. „Mit dem Versorgungsstärkungsgesetz wollen wir eine Nutzenbewertung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss bei neuen Medizinprodukten der Klasse IIb und III, hierzu zählen unter anderem auch Cochlea-Implantate, einführen. Mit der Nutzenbewertung soll ermittelt werden, ob die neue Methode oder das Produkt einen

sachgerechten Mehrwert gegenüber einer Vergleichstherapie erbringt, der auch eine Kostenerstattung zulasten der Krankenversicherung rechtfertigt. Wir versprechen uns hier eine höhere Sicherheit für die Patienten“, sagt Dr. Roy Kühne, der für die CDU als Berichterstatter für Heil- und Hilfsmittel im Gesundheitsausschuss sitzt.

Dr. Herman Nilson

Kurz informiert

Implantatausweis nun Pflicht

Implantierende Einrichtungen müssen seit 1. Oktober 2015 verpflichtend einen elektronischen Ausweis ausstellen, wenn ein Patient ein Implantat erhält. Dieser Ausweis, Electronic Patient Implant Card (ePIC) genannt, enthält unter anderem den Hersteller, die Bezeichnung, die Art und den Typ sowie die Seriennummer des Implantats, das Datum der Implantation, zudem Angaben zum verantwortlichen Arzt, Adresse und Geburtsdatum des Implantatträgers und seine Krankenversicherungsnummer. Das schreibt die zu diesem Datum geänderte Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) vor. Ebenso müssen dem Implantierten schriftliche Verhaltensanweisungen ausgehändigt werden sowie Infos über erforderliche Kontrolluntersuchungen.

Die neuen Gesetzesregelungen sollen dazu beitragen, Medizinprodukte sicherer zu machen. Der Ausweis ermöglicht im Falle eines Produktrückrufs die persönliche Möglichkeit zur Prüfung der eigenen Betroffenheit und soll die gezielte Information betroffener Personen innerhalb von drei Werktagen gewährleisten. Gültig ist die neue Richtlinie für Medizinprodukte der Risikoklasse III, genauer alle aktiven implantierbaren Medizinprodukte wie Cochlea-Implantate sowie für weitere nichtaktive implantierbare Medizinprodukte wie Herzklappen, Gelenkersatz und Brustimplantate. Einige nichtaktive Implantate wie Zahnimplantate bleiben ausgeklammert (Näheres in Anlage 3 der MPBetreibV, siehe: <http://t1p.de/MPV>). Wird kein entsprechender Ausweis ausgehändigt, ist dies eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet wird. Beschlossen wurde die Änderung bereits im Juli 2014.

AF

IMPLANT IDENTIFICATION CARD # DOCUMENTO DE IMPLANTE # CARTE D'IDENTITÉ D'IMPLANT

Implantatausweis

QR Code scannen zum Abruf der Implantat- und Notfall-Informationen, oder auf:

www.vitabook.de/implant

Kartennummer
Card number: 1230789456

Sicherheitscode
Verification code: 123LAN

IMPLANT IDENTIFICATION CARD # DOCUMENTO DE IMPLANTE # CARTE D'IDENTITÉ D'IMPLANT

Vor- und Nachname
Cardholder: Susanne Ehrlich

Implantat
Implant: Hüftendoprothese links

A metal device is implanted in the body of the owner of this Card.
The system may activate airport security metal detectors!

Scan the QR Code or type in www.vitabook.de/implant and read the important information before starting any major medical treatment, particularly treatments such as MRI, involving induced currents.

www.vitabook.de/implant

vitabook

Ein elektronischer Implantatausweis muss Patienten ausgehändigt werden, die ab 1. Oktober 2015 eines der festgelegten Medizinprodukte eingesetzt bekommen. Das Aussehen des Ausweises ist nicht festgelegt; hier ein Beispiel vom Anbieter Vitabook.

Fotos: Ordemed GmbH